



14. Bericht 2021/22 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 06. KW (07.02.2022 –13.02.2022)

Die Eissituation hat sich in der vergangenen Woche in der gesamten Ostsee kaum verändert. In der Bottenwiek ist sind die dickeren Eisschollen etwas nach Nordosten vertrieben und im südwestlichen Teil hat sich auf See Neueis gebildet. Im Finnischen Meerbusen hat sich vor allem im östlichen Teil zunächst Neueis gebildet. Zunehmender Wind aus West bis Südwest hat das Eis zum Wochenende im Nordosten zusammengetrieben. Ansonsten hat sich die Eislage nicht stark verändert; in der Bottensee und den südlicheren Teilen ist das Eis außerhalb der geschützten Küstenbereiche etwas zurückgegangen.

Aktuelle Eislage (13./14.02.2022)

Bottenwiek: In den nördlichen Schären befindet sich bis zu 60 cm dickes Festeis. In der südlichen Bottenwiek ist das Festeis bis zu 55 cm dick. Im Norden und Osten folgt auf das Festeis ein schmaler Streifen kompaktes, 10–50 cm dickes Eis. Auf See treibt zumeist sehr dichtes, 10–35 cm dickes Eis, welches im Norden und Osten aufgedrückt ist. Nordöstlich von Falkensgrund befindet sich ein Gebiet mit 20–50 cm dickem und aufgedrücktem Eis. In der westlichen Bottenwiek, südlich von ungefähr 65° N und bis 22°10' W, treibt auf See Neueis oder dünnes ebenes Eis.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa befindet sich 25–55 cm dickes Festeis und entlang der schwedischen Küste liegt in geschützten Bereichen 20–40 cm dickes Festeis. Im Seegebiet zwischen beiden Küsten treibt auf See örtlich dichtes, 5–25 cm dickes Eis; südlich von Nordvalen dann sehr lockeres Eis und offenes Wasser.

Bottensee: In der Bottensee kommt in den Schären entlang der finnischen Küste zumeist 10–30 cm dickes Festeis vor und weiter außerhalb liegt sehr dichtes, dünnes Eis. Entlang der schwedischen Küste kommt in Buchten zumeist 10–40 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis vor sowie örtlich auch Neueis. Im Süden ist weiter außerhalb offenes Wasser. Das Festeis im oberen Ängermanälven ist 20–50 cm dick und im unteren Bereich liegt 15–35 cm dickes Festeis oder ebenes Eis.

Ålandsee und Schärenmeer: Im Osten kommt in den inneren Schären 10–30 cm dickes Festeis vor und in den äußeren Schären und den Ålandinseln zumeist dünnes, ebenes Eis.

Finnischer Meerbusen: In den nördlichen inneren Schären kommt 10–40 cm dickes Festeis vor. Im Osten ist das Festeis in den Buchten von Vyborg, dem Bjerkesund und bei St. Petersburg 20–40 cm dick. Östlich der Linie Kaunissaari – Seskar treibt sehr dichtes, 15–30 cm dickes Eis. In der Luga-Bucht treibt sehr lockeres Eis.

Rigaischer Meerbusen: In der Pärnu Bucht liegt 10–25 cm dickes Festeis, danach folgt sehr dichtes Eis bis Kihnu. Im Moonsund kommt zumeist 5–20 cm dickes, sehr dichtes Eis oder Festeis, örtlich bis 25 cm dick vor. Im zentralen Teil des Moonsundes kommt sehr lockeres Eis vor.

Nördliche und Zentrale Ostsee: Auf dem Malärsee kommt im westlichen Teil 10–30 cm dickes Festeis vor. Weiter westlich befindet sich zumeist dünnes, ebenes Eis. In Buchten entlang der schwedischen Küste kommt örtlich Neueis vor.

Vänern: In geschützten Buchten liegt im Norden 5–20cm dickes Festeis und sonst kommt im Nordosten vereinzelt dünnes Eis vor.

Südöstliche Ostsee: Im Kurischen Haff liegt ganz im Osten sehr dichtes, 5–15 cm dickes Eis.

Skagerrak: Entlang der norwegischen Küste kommt in geschützten Buchten örtlich Festeis vor.

Eisbrechereinsatz: Polaris, Sisu, Urho, Kontio, Otso, Ymer, Frej und Oden unterstützen in der Bottenwiek. Atle und Ale unterstützen in der südlichen Bottenwiek und Norra Kvarken. Zeus assistiert in der östlichen Bottensee. In der Bucht von Pärnu assistiert EVA-316 und im östlichen Finnischen Meerbusen sind verschieden russische Eisbrecher sowie Voima im Einsatz. Die Eisbrechersaison auf dem Saimaa See und dem Saimaa Kanal ist beendet.

Schiffahrtsbeschränkungen bestehen in der nördlichen Bottenwiek (Kemi, Tornio und Oulu: IA Super (min. 5000kW), 2000 dwt oder IA, 4000 dwt; für Karlsborg und Luleå sowie Raahe IA, 2000 dwt und für Haraholmen und Skelleftehamn IB, 2000 dwt). Weiter südlich zu den finnischen Häfen bis Vaasa gilt IA, 2000 dwt und dann I oder II/2000 dwt bis in den östlichen Finnischen Meerbusen. Seit

dem 30.01.2022 ist der Saimaa Kanal geschlossen. Zu den schwedischen Häfen von Norra Kvarken und in der Bottensee gilt IC/2000 dwt und von Härnösand bis Skutskär gilt II/2000dwt, für den Ångermanälven aber IB/2000dwt. Im westlichen Mälarsee gilt IC/2000dwt und für Bälsta IC/1300dwt oder II/2000dwt. Beschränkungen gibt's es für kleine Schiffe und solche ohne Eisklasse zu den russischen Häfen im Finnischen Meerbusen. Im Rigaischen Meerbusen gilt für den Hafen Pärnu 1600 kW und Eisklasse 1C Lloyd's Register.

Aussichten für die 07. KW (14.02.2022 – 20.02.2022)

In der Bottenwiek und Norra Kvarken wird sich in der kommenden Woche bei leichtem bis mäßigem Frost weiter Neueis bilden und auch die Eisdicken werden etwas zunehmen. Insbesondere zu Wochenbeginn ist mit Eisdrift nach Südwest und im Wochenverlauf nach Süd zu rechnen. Zum Wochenende nehmen die Windgeschwindigkeiten und damit die Eisdrift ab.

In der Bottensee, der Ålandsee und dem Schärenmeer wird sich die Eissituation bei Temperaturen um den Gefrierpunkt kaum ändern. Zum Wochenende wird dann zumeist leichter Frost entlang der Küste erwartet. Im Finnischen Meerbusen ändert sich die gesamte Eissituation bei Temperaturen um den Gefrierpunkt kaum. Der Wind kommt zumeist aus südlichen bis südwestlichen Richtungen und im Wochenverlauf ist somit mit Eisdrift nach Nord/Nordosten zu rechnen. Zum Wochenende hin wird es kälter und der Wind flaut ab, so dass im östlichen Teil Neueis aufkommen kann. Im Rigaischen Meerbusen ändert sich bei Temperaturen um den Gefrierpunkt die Eislage kaum. Es kommt aber Teils zu starkem Wind aus Südwest und später auch West.

Kurzer Blick auf die Pole

In der Arktis liegt die Gesamtbedeckung niedriger als das langjährige Mittel (1981–2010) und gerade noch im Schwankungsbereich. Der Eisrand liegt vielerorts an ähnlicher Stelle wie im Mittel der Jahre 1981 und 2010. Im Sankt-Lorenz-Golf und der Barentssee liegt die Ausdehnung unter dem Mittel, in der Beringsee etwas darüber. Verglichen mit dem Mittel der eisbedeckten Fläche von 2009–2018 liegt die gesamte Eisbedeckung ganz leicht über dem Mittel. Die Eissituation in der Arktis wird sich in der kommenden Woche kaum verändern und jahreszeitlich bedingt wird die Bedeckung nur leicht zunehmen.

In der Antarktis ist die gesamte eisbedeckte Fläche im Moment deutlich geringer als der Median der Jahre 1981-2010 und auch im Vergleich zum letzten Jahr. Auffallend im Vergleich mit dem langjährigen Mittel 1981–2010 ist, dass das gesamte Rossmeer sowie das anschließende Gebiet zur Amundsensee hin eisfrei sind. Auch in der Bellinghausensee hin zur Antarktischen Halbinsel ist deutlich weniger Eis. Im Bereich des Weddellmeeres liegt die Eisgrenze geringfügig weiter südlich. Im Bereich der nördlichen antarktischen Halbinsel sind die äußeren Inseln meist eisfrei, an der Küste kommt aber stellenweise, insbesondere südlich von Anvers Island, noch dichtes Eis vor. Die Eissituation wird sich in der kommenden Woche jahreszeitlich bedingt kaum ändern.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff